

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Das zunehmende Frostwetter gefährdet jetzt die Obsttransporte. Anlässlich des Nikolofestes ist die Nachfrage nach Äpfeln kolossal gestiegen. Das Angebot hält sich aber in so engen Grenzen, daß heuer viele Kinder die üblichen Nikolofgaben werden entbehren müssen, denn auch Nüsse sind fast nirgends zu sehen.

Anlässlich der Riesennachfrage nach Äpfeln und um eine gerechte Verteilung des Angebotes zu bewirken, hat das dortige Marktamt den zentralen

Äpfelverkauf in den Souterrainlokale der Halle angeordnet, der zwar auf den Widerstand der Händlerkreise stößt, aber bei den breiten Schichten der Bevölkerung viel Anklang findet.

Mit Gemüse waren die heutigen Märkte wieder nur recht unzureichend versehen. Dafür mußten eben Rüben und Braten in stärkerer Maße herhalten.

Der Fleischmarkt erfreut sich einer guten Beschickung mit Rind- und Schafffleisch. Nur extreme Qualitäten gingen schleppend ab.

Auf dem Geflügelmarkt ging es ziemlich lebhaft zu. Mastware war besonders gefragt, aber auch reichlich angeboten. Die Preise stellten sich vielfach unter der amtlich ermittelten Höhe.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich auf 9 Waggons mit 48,4 Tonnen, darunter 9,8 Tonnen oberösterreichisches Rindfleisch.

Sie fehlten auch heute auf den Märkten. Groß war heute infolge des Nikolofestes auch die Nachfrage nach Zuderwaren, die zumieist schlecht, dafür aber um so teurer sind.